

Kurzfilmfestival

Infos zu den Filmen

Liam und das Amulett

Liam ist 12 und glaubt an die Energie, die in Steinen gespeichert ist. Nachts läuft er mit seinem Hund Richie durch die Siedlung, beseitigt Missstände und bietet Menschen in Not seine Hilfe an. Doch als er einer Nachbarin die Bernsteinbroche seiner Mutter schenkt, damit sie daraus Kraft schöpfen kann, gerät er selbst in Bedrängnis.

Eine Literaturverfilmung, die mit einem brillanten Darsteller besticht. Insbesondere das beeindruckende nächtliche Gespräch zwischen Liam und Joan, in dem beide einander ihre Geheimnisse anvertrauen, lässt ihn für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet erscheinen.

Mit Gefühl

Mit Gefühl erzählt die berührende Geschichte einer zufälligen und unkonventionellen Begegnung eines obdachlosen Jugendlichen mit einem taubblinden Mann. Tereek scheint in Not geraten zu sein und ist verzweifelt auf der Suche nach einer Schlafmöglichkeit für die anstehende Nacht, als er auf Artie trifft, der mit einem Schild in den Händen am Straßenrand steht. „*Ich bin taub und blind. Tippen Sie mich an, wenn Sie mir über die Straße helfen können*“, ist darauf zu lesen und Tereek scheint ihn trotz seiner eigenen schwierigen Lage nicht allein zurücklassen zu können. Das ungewöhnliche Duo verbringt die nächsten Stunden miteinander, in der sie ihre Form der Kommunikation und des Kennenlernens, langsam und behutsam, finden. Diese intensive menschliche Begegnung lässt zwischen den beiden eine gegenseitige Verbundenheit wachsen, die sie sichtlich berührt. Ein Plädoyer für Nächstenliebe und Solidarität.

Mit Gefühl wurde mit über 30 Preisen von Filmfestivals auf der ganzen Welt ausgezeichnet.

In our country

Der 17-jährige Teklebrhan kommt aus Eritrea. Zusammen mit seinem älteren Bruder Robel hat er die Flucht durch die Wüste in Libyen nach Europa gewagt, um dort eine bessere Zukunft zu haben. Doch nun ist er in Deutschland und in einer bayerischen Flüchtlingsunterkunft angekommen, was er seiner Mutter gegenüber lange verschweigt.

Seine Familie setzt grosse Hoffnungen auf ihn, zumal sie aufgrund der Flucht der beiden Brüder vom Militär erpresst wird und in finanzielle Notlage gerät. Indem er ein zweiter Boateng werden möchte und als Profifussballer viel Geld verdient, hofft Tekle, seiner Familie helfen zu können. Es gelingt ihm, in einem südbayerischen Fussballverein unterzukommen, obwohl sich sein sportliches Talent in Grenzen hält. Trainer Franz unterstützt ihn dennoch und gibt ihm eine Chance.

In dem gleichaltrigen Mannschaftskollegen Anton findet er einen Freund, der um die neue Bekanntschaft sogar dankbar ist.

An Irish Goodbye

Als ihre Mutter stirbt, treffen die Brüder Turlough und Lorcan wieder aufeinander. Lorcan hat das Down-Syndrom, ist aber weitaus lebensbejahender als sein älterer Bruder, der die Farm der Mutter in Nordirland verkaufen und Lorcan in die Obhut einer Tante geben will. In die trostlose Zeit des Abschiednehmens von der Mutter kommt eine überraschende Wendung, als die Brüder von ihrem Pfarrer eine Liste der Dinge erhalten, die sich die Verstorbene vor ihrem Tod gewünscht hat. Die sehr skurrilen hundert Aufgaben müssen die Brüder nun gemeinsam bewältigen und nähern sich dabei unerwartet wieder einander an. Der witzige und zugleich anrührende Film wurde 2023 als „Bester Kurzfilm“ mit dem Oscar ausgezeichnet.

Facing Mecca

Pensionär Roli hilft dem syrischen Flüchtling Fareed, seine Frau in der Schweiz zu beerdigen. Dabei stoßen sie auf unüberwindbare, bürokratische Hindernisse. Doch Roli hat einen Plan ... Der bildstarke, berührende Spielfilm von Jan-Eric Mack erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Studenten-Oscar und auch den Schweizer Filmpreis.

Le jour de gloire

Kamel lebt mit seinem Vater, seinem Bruder und seinen Freunden Hichem und Youssoufa in einem Stadtteil von Vitrolles in Südfrankreich, in dem soziale Benachteiligung und einfache Lebensverhältnisse zum Alltag gehören. Kamel träumt von der Umgestaltung seines Viertels und kämpft für die Initiative „Sportstadt“. Er setzt sich im Rathaus für den Bau von Sportgeräten ein, die allen Bewohnern des Viertels frei zugänglich sein sollen. Als Kamel die Gelegenheit bekommt, das Projekt dem Minister für Stadtplanung vorzustellen, lernt er die Tücken des politischen Systems kennen und zweifelt an seinem Engagement und den notwendigen Schritten, um sein Ziel zu erreichen.

Das Fenster der Nachbarn

Ein Paar um die Vierzig, das mit seinen Kindern in einer Stadtwohnung in New York lebt, wird auf ein junges Paar in der gegenüberliegenden Wohnung aufmerksam, als dieses sich gerade einem heftigen Liebesspiel hingibt. Aus der zufälligen Beobachtung entwickelt sich eine Neugier auf die Entwicklung der Beziehung des anderen Paares, bis diese eine unerwartete tragische Wendung nimmt.

Als Kammerstück angelegt, konzentriert sich der Film vor allem auf die Figur der Mutter und die Herausforderungen, denen sie in dieser Lebenssituation ausgesetzt ist. Im Spiegel einer anderen Paarbeziehung und deren Entwicklung fällt dabei auch ein Licht auf sie und ihr eigenes Selbstverständnis.